

Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berglauf – Rollski – Sommerbiathlon

Armee-Sportstützpunkt Andermatt als erstes Sportzentrum der Armee eingeweiht

Im Sommer 1998 weihte Bundesrat Adolf Ogi in Andermatt den ersten Sportstützpunkt der Armee ein. Was die Sportschule Magglingen im allgemeinen für die Sportler bedeutet, soll nun für die Militärsportler in Andermatt verwirklicht werden. Die gesamte Infrastruktur soll aber auch den zivilen Sportverbänden zur Verfügung stehen. Vom Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) stehen dem Schweizerischen Olympischen Verband (SOV) 2006 Gratisnächte für Trainingsaufenthalt qualifizierter Sportler in Andermatt zur Verfügung.

Der Weg zum Armee-Sportstützpunkt Andermatt (ASSA) sei zwar steinig gewesen, doch mit gutem Willen könnten auch grosse

Von Gfr Peter Kaufmann, Hospental

Hindernisse überwunden werden, sagte Bundesrat Adolf Ogi in seiner Ansprache. Das Ziel sei von Anfang an klar gewesen, der Armee-Sportstützpunkt Andermatt soll ein «zeitgemässes, aber nicht überdimensioniertes, zweckmässiges, aber nicht luxuriöses und für zivile und militärische Gruppen attraktives Sportzentrum sein». Die Zeit sei nun reif für grosse Sportprojekte und Herausforderungen, für eine bessere Akzeptanz des Sportes in unserer Gesellschaft und eine stärkere Integration des Breiten- und des Spitzensportes in der Armee. Dazu seien aber neue und effiziente Wege notwendig, wie Ausbildungs- und Arbeitsplätze für die Nachwuchskräfte



Auch die Biathlon-Mannschaft zeigte ihr Können: (ganz rechts) Jean-Marc Claboz, zurzeit stärkster Biathlet der Schweiz.

und Spitzensportler. Hier sei die Wirtschaft gefordert, doch prüfe auch das VBS die Möglichkeit von Anstellungen. Vergleiche mit dem Ausland hätten gezeigt, dass zum Beispiel von den 134 deutschen Olympiateilnehmern fast ein Drittel (43) aus der Bundeswehr kam ...

Nicht mit leeren Händen ...

«Als Sportminister komme ich trotz leeren Staatskassen nicht mit leeren Händen ...», sagte der Vorsteher des VBS am Schluss seiner Eröffnungsansprache und stellte gleich einige Neuerungen vor. So werden ab 1. Januar 1999 die Sportkurse der Grossen Verbände an die Dienstpflicht angerechnet – ein wesentlicher Beitrag der Armee an den Spitzensport.

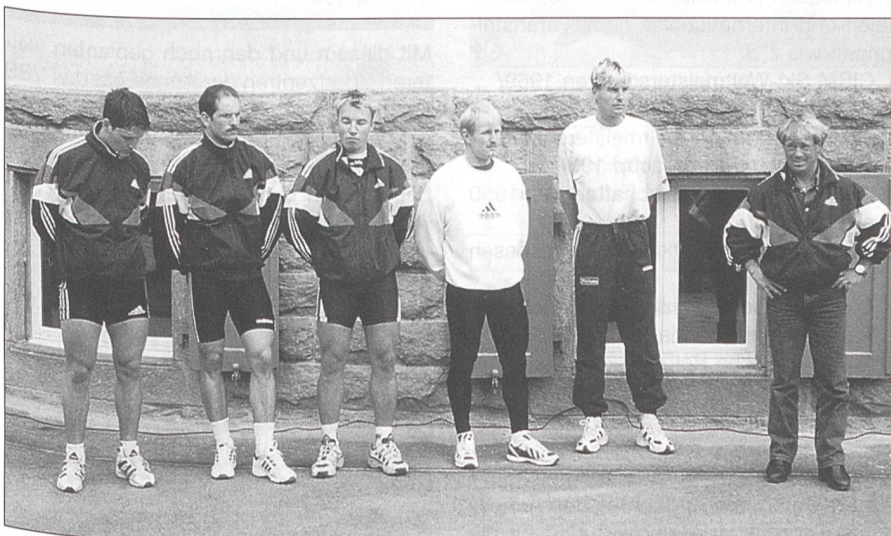
Ebenfalls ab 1.1.1999 wird für die Rekruten der Sportfachkurs an der ESSM Magglingen für alle Truppengattungen offenstehen und nicht mehr wie bisher nur den Angehörigen der Kampftruppen, und die vom SOV bezeichneten Spitzensportler sollen schon in der eben begonnenen Sommer-RS speziell gefördert werden.

Als besonderes Angebot des VBS stehen dem Schweizer Sport ab dem 1. Juli 1998 für die Athletinnen und Athleten mit SOV-Ausweis 2006 Gratisübernachtungen für Trainingsaufenthalte auf dem Armee-Sportstützpunkt Andermatt zur Verfügung.

Der Anfang wäre jetzt eigentlich gemacht, gefordert sind nun die Sportverbände und ihre Athletinnen und Athleten.

Lage und Infrastruktur

Das Hochtal Ursern liegt auf einer Höhe von 1400 bis 1600 m ü.M. Die drei dazugehörenden äusserst schneesicheren Alpinskigebiete Gemsstock, Gütsch und Winterhorn mit ihren unterschiedlichen topographischen und meteorologischen Bedingungen bieten in der Regel ab Mitte November bis Mitte Mai ideale Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für Alpinski, Snowboard, Telemark und Carving. Während sich das nordische Zentrum zwischen Zumdorf und Realp meist in idealem Zustand präsentiert, schaffen die speziellen Windverhältnisse in Andermatt oft schwierige Verhältnisse für den nordischen Trainings- und Wettkampfbetrieb. Der Waffenplatz Andermatt kann für die militärischen und zivilen Benützer des ASSA eine ganze Palette von Infrastrukturen zur Verfügung stellen, wie Militärunterkünfte für 850 Personen, Materialmagazine und Wachsräume, Büros, Theorieräume mit Videoanlagen,



CISM Alpin: (von links) Bruno Kernen, Mike von Grünigen, Steve Locher, Urs Kälin, Physiotherapeut CISM Ski Othmar Keller, Trainer SSV Alpin Fritz Züger.

Verpflegungsmöglichkeit in der Offizierskantine der Kaserne, nordische Trainings- und Wettkampfanlage in Realp inkl. permanent eingerichteter Biathlon-Trainings-schiessanlage (zurzeit nur Winterbetrieb), provisorischer Sommerbiathlon-Schiessplatz und vorbereitete Schiessplätze für Sturmgewehr und Pistole in Andermatt und Realp. An Geräten stehen zur Verfügung: Loipenspurgerät, komplette Biathlon-Schiessanlage, Kleinkaliber-Biathlongewehre, Langlaufskiausrüstungen und Rollskiausrüstungen.

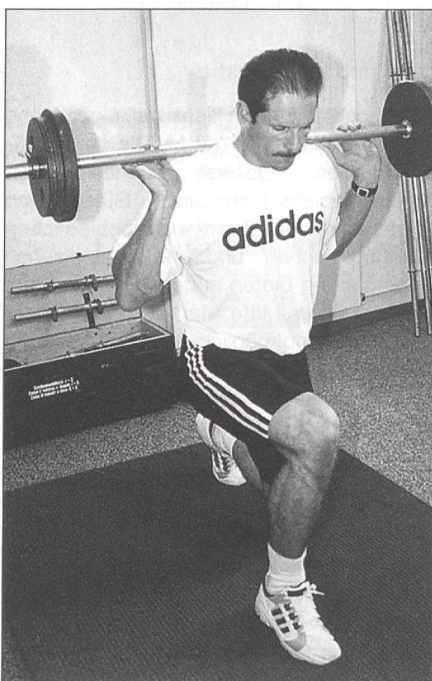
Verschiedenste Trainingsmöglichkeiten

Im Sommer bestehen sehr gute Trainingsmöglichkeiten für

- Fusslauf (flach, Berglauf, Skigang)
- Mountainbike/Rennvelo
- Rollski auf den Passstrassen Oberalp und Furka sowie beschränkt auf dem Waffenplatz Andermatt
- Hallen- und Krafttraining
- Klettern/Wandern
- Sommerbiathlon in Andermatt (zurzeit beschränkt)

Die Winter-Trainingsmöglichkeiten umfassen

- komplexes Langlauf- und Biathlontraining auf der nordischen Trainings- und Wettkampfanlage in Realp mit Ausweichmöglichkeiten auf den Waffenplatz Andermatt, Gurschenalp, Oberalp oder Grossboden
- Alpinski, Snowboard, Telemark, Carving in den Skigebieten Gemsstock, Gütsch und Winterhorn
- Skitouren
- Schlittschuhlaufen
- Hallen- und Krafttraining



Michael von Grünigen müht sich im Krafraum.



Prominente Gäste: (von links) KKdt Simon Küchler, Geb AK 3, Ständerat Hans Danioth, Uri, Bundesrat Adolf Ogi, VBS, Edi Engelberger, Zentralpräsident SSV, Regierungsrat Peter Mattli, Militärdirektor Kt Uri/Landammann.

Zudem bestehen

- in Realp eine homologierte Wettkampfanlage für nationale und internationale Langlauf- und Biathlonwettkämpfe
- homologierte Wettkampfanlagen Alpin am Gemsstock, Gütsch und Winterhorn sowie
- militärische Wettkampfanlagen in Realp und Andermatt

Unterstützung durch die Festungswachtkorps (FWK) Region 5 und die Zentrale Gebirgskampfschule (ZGKS)

Durch die Zurverfügungstellung von Fach- und Hilfspersonal, Geräten, Material und Räumlichkeiten unterstützen die FWK Region 5 und die ZGKS die Sektion ausserdienstliche Ausbildung und Militärsport, die Truppen und zivilen Veranstalter bei der Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Grossveranstaltungen wie z B:

- CISM Ski-Weltmeisterschaften 1969/1975/1979/1985/1995
- Junioren Biathlon-Weltmeisterschaften 1995/Biathlon-Europacup 1994
- Winter-Armeemeisterschaften (seit 1950 alle 2 Jahre)
- Jährlich 3 bis 4 Wettkämpfe der Grossen Verbände
- Schweizerische Offiziers- und Instruktoren-Skimeisterschaften 1996/1998
- Schweizerische Polizei-Skimeisterschaften 1998

Geplanter Weiterausbau

Zur Erhöhung des Angebotes des Armee-Sportstützpunktes Andermatt sind für die nächste Zeit Ausbau- resp. Entwicklungspläne vorhanden für

- Ausbau des nordischen Trainings- und Wettkampfsportzentrums Realp für Sommerbetrieb mit:
 - Rollskibahn von ca. 3 km Länge
 - Sommerschiessanlage für Biathlon mit 8 Scheiben
 - Winterschiessstand für Sturmgewehr (120 m) und Pistole (25 m)
 - vorbereitete Installationen für die Durchführung von Grossanlässen (Schiesspodeste, Leerrohre usw.)
- Permanente Wintertrainingsanlage für Slalom und Riesenslalom (in Zusammenarbeit mit den Betreibern der Wintersportanlagen)
- Ausbau und Erneuerung der bereits heute bestehenden Infrastrukturen und Geräte
- Ausbildungszentrum für Lehrlinge aus den nationalen Kadern der Wintersportverbände

Mit diesem und den noch geplanten weiteren Sportzentren der Armee hat das VBS einen ersten wesentlichen Schritt in die richtige Richtung getan. Bleibt zu hoffen, dass diese Angebote von den Landesverbänden und den Dachverbänden der militärischen Vereine ebenso genutzt werden wie von den Wehrsportorganisationen. 

